

Babylotse Plus

Zusammenfassung:

„Babylotse plus“ ist ein Nachfolgeprojekt des Projekts „Babylotse“ in Hamburg, welches dort im Jahr 2007 eingeführt wurde. „Babylotse plus“ wird im Rahmen der „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) in der Klinik für Geburtsmedizin der Charité durchgeführt. Es hat das Ziel die Elternkompetenz zu erhöhen und den Kinderschutz in Berlin zu verbessern. Familienhebammen und Babylotsen sollen den Eltern bei Problemen zur Seite stehen und bei Bedarf gezielt weitere Unterstützungen vermitteln. Diese Rundum-Hilfe wird allen Eltern angeboten, deren Kinder während des laufenden Projektes in der Charité geboren werden und die ein gewisses Risikoprofil aufweisen. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet, um das Hilfsangebot noch effektiver zu gestalten und in Zukunft bundesweit anbieten zu können.

Projektleitung:

Dr. Klapp, Geburtsmedizin
Prof. Henrich, Geburtsmedizin
Prof. Keil

Datenmanagement:

Stasun

Kooperation:

Prof. K.E. Bergmann, Geburtsmedizin
Prof. R.L. Bergmann, Geburtsmedizin

Biometrie:

Dipl.-Stat. Keller

Projektdauer:

2012-2018

Projektstand:

Publikationsphase

Förderung:

Bundesfamilienministerium; Bundesinitiative
Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen

Publikationen:

Fisch S, Keller T, Nazmy N, Stasun U, Keil T, Klapp C. [Evaluation of the Babylotse-Plus screening form : Evaluation of a simple instrument to systematically identify parents of newborns with severe psychosocial stress at Charité Berlin]. Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz. 2016;59(10):1300-9